

Feuerwehren übten Hand in Hand

Frühjahrsübung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim / Wehren aus Umkirch und Bötzingen beteiligt

Gottenheim. Zu einer groß angelegten Übung rückte am vergangenen Samstag, 14. April, die Freiwillige Feuerwehr Gottenheim aus. Die alljährliche Frühjahrsübung wird schon seit einigen Jahren mit den Feuerwehren aus Umkirch und Bötzingen gemeinsam veranstaltet. Jedes Jahr findet die Übung in einer anderen Gemeinde statt. So lernen die Feuerwehrleute auch Übungsobjekte in anderen Dörfern kennen, die Zusammenarbeit der Wehren wird intensiviert und das Zusammenspiel der Wehren im Sinne der Überlandhilfe wird geübt.

Als Übungsobjekt hatten sich Gottenheims Feuerwehrkommandant Jens Braun und sein Team die Metallverwertungs-GmbH (MVG) an der Buchheimer Straße ausgesucht. Hier lagern große Mengen von (teilweise brennbaren) Almetallen und auch Maschinen sind bei dem Unternehmen im Einsatz, die ebenfalls Brände auslösen können. Auf dem Außengelände der MVG steht der Fuhrpark mit einer großen Zahl Lkws.

„Vor einigen Jahren hatten wir hier einen Brand auf dem Werksgelände“, erinnerte sich MVG-Ge-



Die Übung wurde von der Führungsgruppe unter Leitung von Joachim Fuchs (2. von rechts) und Kommandant Jens Braun (2. von links) geleitet. Foto: ma

schäftsführer und Inhaber Manfred Leber am Rande der Übung. Auch deshalb sei er froh, dass die Feuerwehr nun seine Firma für die Frühjahrsübung ausgewählt habe. Den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften kommt man bei der MVG mit bestens qualifizierten Sicherheitskräften nach. Jedoch sei die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine wichtige Voraussetzung dafür, dass bei Bränden und anderen Zwischenfällen schnell und reibungslos gelöscht und geholfen werden könne, so Leber. Ein Sicherheitsbeauftragter der MVG hatte am Sams-

tag gegen 15.30 Uhr den simulierten Brand in einer Halle des Unternehmens entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Das Szenario sah einen Brand in der großen Lagerhalle des Unternehmens vor, zwei Personen wurden als vermisst gemeldet.

Schon wenige Minuten später, gegen 15.45 Uhr, trafen die Feuerwehrmänner aus Gottenheim beim Übungsobjekt ein. Eine Abteilung der Feuerwehr stellte die Wasserversorgung sicher, eine weitere Abteilung drang mit Atemschutzmasken ausgestattet in die Halle vor. Um 15.53 Uhr wurde eine vermisste

Person von den Feuerwehrmännern in der Halle entdeckt, geboren und an die Einsatzkräfte des DRK-Ortsvereins Gottenheim übergeben, die für die medizinische Erstversorgung des „Verletzten“ sorgten.

Schon wenige Minuten später, um 15.57 Uhr, trafen die Feuerwehrmänner aus Bötzingen mit der Drehleiter in Gottenheim ein. Die Leiter wurde ausgefahren und ein Mann stieg in die Höhe, ein Schlauch wurde hochgezogen und der Feuerwehrmann konnte von der Drehleiter aus das brennende Hallendach löschen.

Inzwischen wurden die Energieversorger informiert - Strom und Gas wurden abgestellt. Um 16.18 Uhr waren der Brand gelöscht und alle Verletzten geborgen.

Einsatzleiter Jens Braun wurde bei der Koordinierung des Einsatzes übrigens von der Führungsgruppe Kaiserstuhl unterstützt, die mit acht Mann und einem eigenen Einsatzfahrzeug vor Ort war. Geleitet wurde die Führungsgruppe von Joachim Fuchs. Insgesamt waren 49 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus Gottenheim an der Übung beteiligt. Der DRK-Ortsverein Gottenheim war mit acht Einsatzkräften vor Ort. **Marianne Ambs**